

Algemeines Journal

UHRMACHERKUNST.

Erscheint
wöchentlich.

Naumburg a/S., den 15. November 1876.

Verlag:
Die Redaction, Naumburg a/S.

Vereinsangelegenheiten.

Einladung zur Weissenfeller „Uhrmacher-Versammlung“.

Auf Grund unseres schon versandten Circulars, die Constituirung eines Kreis-Vereins betreffend, erlauben wir uns die Herren Collegen in den umliegenden größeren und kleineren Nachbarstädten, zu der am 20 d. M. in Böttchers Hotel hieselbst stattfindenden „General-Versammlung“ nochmals zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst einzuladen.

Weissenfels, im November 1876.

Der Weissenfeller Ortsverein.
J. A.: Starke.

Bericht

über die am 7. November stattgefundene Versammlung der Uhrmacher des Kreises Lüneburg.

Zu der am 7. November nach Lüneburg einberufenen Versammlung der Uhrmacher des Kreises Lüneburg und Umgegend, waren 40 Theilnehmer aus 18 verschiedenen Orten erschienen. Die Verhandlungen bezogen sich erstens, auf die Beschlüsse der „Harzburger Versammlung“, zweitens auf den hier zu bildenden Kreisverband. Die Versammlung beschloß einen Kreisverband zu bilden und traten sämtliche Anwesende, bis auf einen, demselben bei. Die Statuten des „Braunschweiger Kreisvereins“ wurden als Grundlage einstimmig angenommen. Zu den Harzburger Beschlüssen wurde von einem Collegen der Antrag, betreffend die zwanglose Prüfung der Principale und Ertheilen von Ehren-Diplomen an dieselben, gestellt: „die Versammlung möge beschließen, daß die Inhaber der jetzt bestehenden Geschäfte es möglichst vermeiden, zum Zweck ihrer Einigkeit, ein Probestück zu machen.“

Der Antrag wurde angenommen.

Die Versammlung verlief, von collegialischem Geiste beseelt, zur Zufriedenheit aller Theilnehmer und wird das bis zum Schluß gemüthliche Beisammensein auch gewiß nicht wenig dazu beitragen, daß die Collegen fest und treu zusammenhalten.

Der Vorstand des Kreisverbandes Lüneburg.
J. A.: W. Sandt.
Schriftführer.

Der „Thüringer Uhrmacher-Verband“ wurde am 6. d. M. in Gera gegründet unter Betheiligung der Städte: Altenburg, Eisenberg, Gera, Greiz, Jena, König, Neustadt a/Orla, Pausa, Pöfnitz,

Roda, Schleiz, Triptis, Weida und Zeitz mit zusammen 28 Uhrmachern, nach Durchberathung, Annahme und Unterschrift folgenden Verbands-Statuts:

- 1) Der „Thüringer Uhrmacher-Verband“ bezweckt die Förderung der künstlerischen und geschäftlichen Interessen seiner Mitglieder.
 - 2) Aufnahmefähig ist jeder Uhrmacherverein und selbstständige Uhrmacher.
 - 3) Unbeschadet der Freiheit der Verbandsvereine in der Wahl ihrer Mitglieder gelten als Verbandsmitglieder nur wirkliche und selbstständige Uhrmacher.
 - 4) An der Spitze des Verbandes steht einer der Verbandsvereine als Vorort, dessen Vorstand dann Verbandsvorstand ist.
 - 5) Der Vorort hat die Correspondenz mit andern Uhrmacher-Körperschaften zu führen, die Verbandskasse zu verwalten, die Verbandsakten zu bewahren und fortzuführen und die Tagesordnung für die jährliche Verbandsversammlung vorzubereiten.
 - 6) Die jährliche Verbandsversammlung hat den Vorort zu wählen, den Jahresbeitrag zur Verbandskasse pro Kopf festzusetzen und erforderlichen Falles das Statut abzuändern.
 - 7) Stimmberechtigt ist jedes Verbandsmitglied; Beschlüsse werden nach allgemeinem parlamentarischem Brauche und mit einfacher Majorität gefaßt und sind für jedes Verbandsmitglied verbindlich.
- Zugleich wurde der erste Jahresbeitrag pro Kopf 1 Mark eingezahlt.

Auf mehrfache Bedenken stieß die Aufstellung eines gleichmäßigen Preistarifs, von welcher vorläufig abgesehen und dagegen beschlossen wurde: „Sämmtliche Collegen wollen in ihrem Orte möglichst hohe Preise zu erzielen suchen und ihren Preistarif dem Vororte einsenden.“

Nachdem Colleague Bartnick für Altenburg die Vororttschaft abgelehnt, wurde Gera zum Vorort gewählt und letzterem überlassen: „je nach Verhältnissen oder Bedürfnis eine Verbandsversammlung anzuberaumen.“

Am Schluß der Versammlung brachte Colleague Friedrich-Jena ein Schreiben des Collegen Schneider-Naumburg zur Kenntniß, in welchem letzterer um Antwort auf einige, auf unser Organ bezügliche Fragen bittet. Auf Vorschlag des Vorsitzenden Hartig-Gera giebt die Versammlung einstimmig die Erklärung ab: „Jeder Colleague wird es für eine Ehrensache halten, auf eine neu erscheinende Uhrmacher-Zeitung so lange nicht zu abonniren, wie die jetzige unsern gerechten Anforderungen genügt und diese Ansicht unter den Collegen möglichst verbreiten.“